

KORNBLUME

(*Centaurea cyanus*)



Familie: Korbblütler (*Asteraceae*)

Kennzeichen/Merkmale

Einjährige, krautige Pflanze (sommerannuell, Blätter überwintern grün) mit einer Wuchshöhe von 30 - 80, selten 100 cm und schmal lanzettförmigen Laubblättern (behaart). Blütenstände sind unverkennbar: Grün gefärbte äußere Hüllblätter, violett überlaufene innere Hüllblätter (gefranst) und leuchtend hellblaue Röhrenblüten. Die vergrößerten Randblüten sind steril und dienen der Anlockung von bestäubenden Insekten (Attrappen). Die Samen sind sehr klein und werden auch über Saatgut ausgebreitet (daneben Ausbreitung durch Wind und Ameisen).

Standort

Getreideunkraut-Gesellschaften und Kornblumenäcker auf meist trockenen, Lehm- und Sandböden

Besonderheiten

Kennart für Acker-Beikrautfluren (Secalietalia) auf kalkarmen Lehmmäckern („Kornblumenäcker“). Stammt wie viele andere Ackerkulturbegleiter aus dem Mittelmeerraum und wurde mit dem Beginn des Ackerbaus (Neolithikum) über unbewusste Einschleppung mit Saatgut bei uns eingeführt (Archaeophyt).

Wechselbeziehungen: Typische Bestäuber sind Bienen, Hummeln, Wespen, Hummelschweber und Schwebfliegen. Samenausbreitung erfolgt u. a. durch Ameisen (Myrmekochorie).

Besondere Eigenschaften: Nektar besitzt hohen Zuckerwert und macht die Pflanze als Bienenweide in der Imkerei interessant.

Verwendung: Extrakte werden zur homöopathischen Behandlung von Ausschlägen oder Nervenleiden eingesetzt.

Hinweise zur Bewirtschaftung

Ackerwildkräuter benötigen die ackerbauliche Nutzung mit jährlicher, krumentiefer Bodenbearbeitung (z. B. Pflügen, Grubbern).

Zusätzliche Maßnahmen zur gezielten Förderung von konkurrenzschwachen Ackerwildkräutern sind:

- Minimierung der Stickstoff-Düngung, Kalkung und des Herbizid-Einsatzes
- Striegelverzicht (auch kleinflächig oder streifen-

Standort **Äcker und kurzlebige Unkrautfluren**

Gefährdung: RLP ●●● D ●●●

Häufigkeit verbreitet

Schutzstatus keiner

Sensible Zeiten

Blühzeit ○○○○○○○●●○○○○



Foto: Günther Bläich

Blattrosette



Foto: Günther Bläich
Foto oben: Torsten Weber

Stängel und Blätter



Foto: Peter Keller

Kornblumen im Bestand



Foto: Brigitte Leicht

Blüte mit Biene

förmig) im Vor- und Nachlauf oder zumindest im Nachlauf (Blindstriegel)

■ Verringerung der Bestandesdichte mit Verzicht auf Beikrautregulierung durch Drilllücken (kleinflächiger Verzicht auf Einsaat) oder kleinflächige/streifenförmige Verringerung der Saatmenge (um ca. 30 - 50%)

■ klein- oder großflächige, späte Stoppelbearbeitung (nicht vor Anfang/Mitte September).

Informationen über weitere Details oder zu Fördermöglichkeiten erhalten Sie bei Ihrer Beratung oder unter www.partnerbetrieb-naturschutz.rlp.de.